

TECHNIK EINKAUF



04
2017

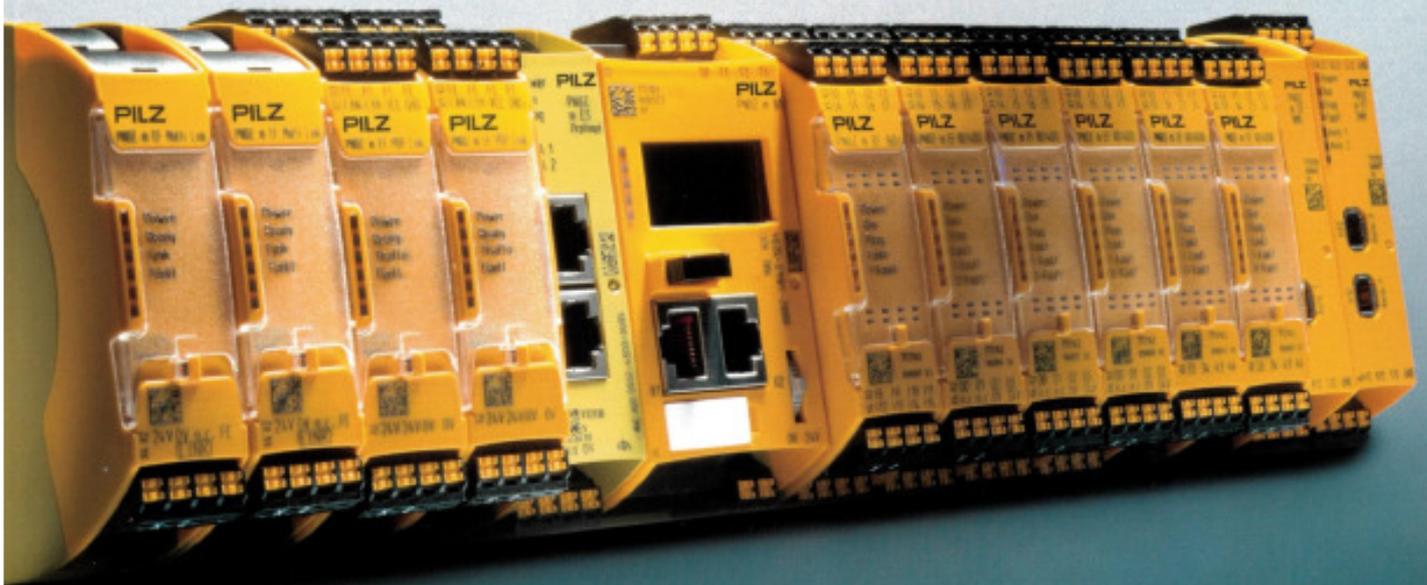
September
VKZ 67503
www.technikund
einkauf.de

KOSTEN OPTIMIEREN, QUALITÄT SICHERN

16

Einkaufsführer

STEUERUNGS- SYSTEME



mi verlag
moderne industrie
erfolgsmedien für experten

SOURCE-TO-PAY

Eine Marktübersicht zu den
verschiedenen Lösungen
am Markt.

S.32

TECHNISCHE HÄNDLER

Überleben werden nur die
High Performer in der
Traditionsbranche.

S.38

DRUCKLUFT

Vernetzte Systeme sind
Stand-alone-Lösungen
überlegen.

S.58



Mit Smart Maintenance lassen sich enorme Kosten einsparen. Dazu benötigt man eine Software, die die Prozesse unterstützt.

Sicherheit hat Vorrang

Wartungsversäumnisse können für ein Unternehmen schnell teuer werden, vor allem dann, wenn Prüf- oder Wartungsaufgaben missachtet wurden. Welche Instandhaltungssoftware ist am besten dafür geeignet, sämtliche Prüfvorschriften und -zeiträume im Blick zu behalten?

TEXT: Ulrich Hoppe, Hoppe Unternehmensberatung
BILDER: Suwin - Shutterstock.com

Schon der Bruch einer einzelnen Leitersprosse kann in Produktions- und Lagerhallen ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen, denn jeder dritte Absturzunfall führt zur Arbeitsunfähigkeit. Deswegen sieht der Gesetzgeber eine ganze Reihe von Arbeitsschutzregelungen und Prüfrichtlinien vor. Regelmäßige Wartungen, fachmännische Instandsetzungen, technische Verbesserungen, turnusmäßige Inspektionen und vorgeschriebene Prüfungen haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Arbeitssicherheit an allen Produktionsarbeitsplätzen.

Um die Sicherheit der Arbeitnehmer ständig gewährleisten zu können, ist der Einsatz einer Instandhaltungssoftware im digitalen Zeitalter gefordert. Denn die Herausforderungen in Sachen Wartungsmanagement werden immer komplexer. Die Instandhaltung moderner Maschinen ist aufwendig und hochriskant. Aber wie findet der Unternehmer die Instandhaltungssoftware, welche für seine spezifischen Anforderungen am besten geeignet ist?

Sorgfältiges Vergleichen bringt Sicherheit

Für den Vergleich unterschiedlicher Systeme zur Überwachung

und Prüfung von Wartungsprozessen sind die verschiedensten Kriterien relevant. Das Auswahlverfahren beginnt mit einer eingehenden Marktbeobachtung möglicher Lösungen, geht mit der Frage nach deren funktionaler Eignung weiter und endet schließlich beim Angebotsvergleich. Auch wenn die Systeme sich auf den ersten Blick ähneln mögen, variiert das Leistungsspektrum der einzelnen Angebote doch sehr stark. Deshalb sollte der Preis keinesfalls das einzige Entscheidungskriterium darstellen. Schließlich geht es hier um hochriskante Aufgaben, die für den Arbeitsschutz von immenser Wichtigkeit sind.

Bei der Betrachtung einer Instandhaltungssoftware ist die Frage nach den ergänzenden Hilfsmitteln, die eingebunden werden sollen, von großer Bedeutung. Die Möglichkeit des Imports und Exports von Excel-Dateien, Access Datenbanken und gegebenenfalls als standardisierte CSV-Datei sollte unbedingt gegeben sein, damit das bisherige Instandhaltungsmanagement in die neue Lösung einbezogen werden kann. Revisionssicher arbeitet die Software nur dann, wenn sie unterschiedliche Druckausgaben wie Maschinenlisten und Instandhaltungsarbeiten ermöglicht. Ein integrierter PDF-Export ist dann beispielsweise einfach und be-

quem per eMail nutzbar. Besonders wichtig ist auch die Fähigkeit, nach Anlagengruppen, Maschinentypen, Standorten, Kostenstellen oder nach Kategorien filtern zu können. Ein Dashboard für anstehende Arbeiten in der Instandhaltung sollte ebenfalls zum Funktionsumfang gehören. Übersichtliche Auswertungen in Form von Listen und Instandhaltungsaufträgen sind zwingend notwendige Funktionen. Darüber hinaus sollten Analysen aus der Instandhaltungssoftware über eine Schnittstelle beispielsweise als Excel-Pivottabelle zur Verfügung gestellt werden können. Eine gute und übersichtliche Gliederung sowie eine hervorragende grafische Darstellung darf man von jeder Instandhaltungssoftware erwarten. Idealerweise sind alle aufgeführten Maschinen und Anlagen in Bildern hinterlegt und Dateien wie Bedienungsanleitung und Handbuch dazu als Anhang verknüpft. Das Layout der Auswertungen sollte je nach Bedarf mit einem integrierten Reportgenerator anpassbar sein.

Um Sicherheit und Arbeitsschutz zu gewährleisten, muss die Erinnerung an die Instandhaltungsarbeiten im Vordergrund stehen, damit kein Prüf- oder Wartungstermin in Vergessenheit geraten kann.

Nutzerfreundlichkeit als Sicherheitsfaktor

Die Instandhaltungsspezialisten stehen heute vor breit gefächerten Herausforderungen. Gestiegene Qualitäts- und Sicherheitsansprüche stehen der Aufgabe gegenüber, die Kosten niedrig zu halten. Diese Brücke zu schlagen und dabei die Anforderungen an absolute Rechtssicherheit zu erfüllen, gelingt nur mit einer ge-

eigneten digitalen Unterstützung. Kosteneinsparungen können mit einer Instandhaltungssoftware aber nur dann erreicht werden, wenn die Lösung möglichst einfach zu handhaben ist. Eine übersichtliche Darstellung ist dafür ebenso gefragt wie die komplette Netzwerk- und Mandantenfähigkeit. Die Software muss außerdem unbedingt für die Zusammenarbeit im Team ausgelegt sein, da Fachleute aus den Bereichen Instandhaltung, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und dem Facility Management meistens in einem lokalen Netzwerk mit der Instandhaltungssoftware arbeiten. Die erstellten Daten sollten also von allen betroffenen Arbeitsplätzen abgerufen werden können.

Beim Vergleich verschiedener Systeme stellt sich die Frage, was im Lizenzmodell des Anbieters enthalten ist. Sind sämtliche Module im Funktionsumfang der Standortlizenz inbegriffen oder müssen zahlreiche spezialisierte Module hinzugekauft werden? Wichtig ist zudem, dass zusätzliche Lizenzen für das Netzwerk im überschaubaren Kostenrahmen verfügbar sind. Ein Workshop durch den Anbieter kontrolliert auf jeden Fall die Einführungskosten der Instandhaltungssoftware. Ein Blick auf die Supportqualität lohnt sich also. Gerade bei der Qualität der beratenden Dienstleistung während der Einführung entscheidet sich, wie die Software im Unternehmen angenommen wird. Weitere Kostenfaktoren sind Zeit und Ressourcen, die das Unternehmen selbst in die Instandhaltungssoftware investieren muss. Auch spätere Gebühren und Updates können immense zusätzliche Kosten verursachen. Je nach Anbieter unterscheiden sich die Wartungsgebühren mit den inkludierten Leistungen enorm. ■



maier
Heidenheim

Drehdurchführungen von Maier – unser Gold für Ihre Anlage.

- Papierindustrie
- Kunststoffindustrie
- Textilindustrie
- Chemie-/Pharmaindustrie
- Werkzeugmaschinen
- Lebensmittelindustrie

Besuchen Sie uns auf der EMO vom 18. – 23.09.2017, Halle 7, Stand C25

www.maier-heidenheim.de



Kawasaki Robotics

SCHWEISST, OHNE INS SCHWITZEN ZU KOMMEN.

Besuchen Sie uns auf der Messe: SCHWEISSEN & SCHNEIDEN Halle 13, Stand D62

AKON ASTOR ts | Eissner robot

vertrieb@kawasakirobot.de
www.kawasakirobot.de